

# Gruppenleiterrichtlinien



## Jugendzeltlager

# 1. Inhalt dieser Unterlage

1.	Inhalt dieser Unterlage	Seite 2
2.	Zweck dieser Unterlage	Seite 3
3.	Ziel des Zeltlagers	Seite 3
4.	Umgang mit den Kindern	Seite 3
5.	Worauf muss ich achten	Seite 4
6.	Generell verboten ist	Seite 6
7.	Nach was muß ich mich richten	Seite 5
8.	Dienste	Seite 7
9.	Technik der Aufsicht	Seite 9
10.	Bestimmungsfaktoren der Aufsicht	Seite 10
11.	Die Tagesaufsicht	Seite 11
12.	Der Spieleleiter	Seite 12
13.	Schlußwort	Seite 14

## 2. Zweck dieser Unterlage

Zweck dieser Unterlage ist es, den Gruppenleitern einen Leitfaden in die Hand zu geben, welcher den Umgang mit den Kinder erleichtern und den Ablauf des Lagers regeln soll.

## 3. Ziel des Zeltlagers

Ziel unseres Zeltlagers ist es, Kindern erholsame Tage zu bieten. In dieser Zeit können und werden sie nicht erzogen! Wir müssen uns vielmehr auf die verschiedenen Erziehungsstile der Kinder einstellen. Lediglich die verschiedenen Regeln innerhalb unserer Gemeinschaft müssen beachtet und befolgt werden.

## 4. Umgang mit den Kindern

Der Umgang mit den Kindern sollte immer angemessen sein, d.h. niemals herablassend und verletzend. Kinder dürfen allerdings von uns getadelt und gelobt werden. Kinder dürfen nie von uns geschlagen werden. Ebenso dürfen sie von uns nicht sexuell belästigt werden. *Siehe Text Aufsichtspflicht.* Gruppenleiter sind Vorbilder die auch von den Teilnehmern so zu sehen sein sollten. Auch von den Kindern sollten sie ,ähnlich wie bei einem Lehrer, als Respektsperson gesehen werden. Gruppenleiter können sich teilweise an den Privatzelten aufhalten, wenn dann in dieser Zeit die Aufsicht der Teilnehmer gewährleistet ist.

# 5. Worauf muß ich achten

- \* Mit dem Essen sollte nicht gespielt werden.
- \* Es sind vor jeder Mahlzeit die Hände zu waschen.
- \* Der Gruppenleiter sorgt bei Ansprechen für Ruhe.
- \* Der Essensplatz (auf und unter dem Tisch) muss sauber gehalten werden.
- \* Der Teilnehmer hat sich regelmäßig zu duschen.  
Evtl. muß dies mit den anderen Gruppen abgeklärt werden.  
Dies muss auch kontrolliert werden.
- \* Nasse Sachen, ob nach dem Duschen, Baden oder nach einem Regen müssen auf einer Leine und nicht im Zelt zum Trocknen aufgehängt werden. Nicht auf die Zelte legen! Nasse Sachen nicht in die Taschen packen - Schimmel! Kontrolle!
- \* Es darf nicht mit Deo oder sonst. Sprays gegen die Zeltwand gesprüht werden, da hiervon das Zelt undicht wird.
- \* Nach Sonnenuntergang dürfen keine Mädchen in den Jungszelten und umgekehrt sein. Am Tag ist dies zu erlauben, wenn Einblick von außen in das Zelt möglich ist.
- \* Sollte der Eingang tagsüber oder beim Wecken geschlossen sein, so ist bei den größeren Zelten das Öffnen anzukündigen.
- \* Die Belohnung für die Zeltbewertung ist vom kompl. Zelt mit dem Gruppenleiter abzuholen und nicht einzeln.
- \* Vor Ausflügen ist daran zu denken, dass evtl. Geld rechtzeitig vor dem Ausflug von der Lagerbank über den Gruppenleiter abgehoben wird.
- \* Flaschen vom Platz (Kauflaschen) sind bei Ausflügen nicht erwünscht.
- \* Rechtzeitig vor den Ausflügen die Flaschen füllen.
- \* Es ist darauf zu achten, dass die Kinder bei intensiver Sonneneinstrahlung eine Kopfbedeckung aufziehen.
- \* Die Kinder müssen bei intensiver Sonnenstrahlung einen Sonnenschutz auf die Haut auftragen.
- \* Die Privatzelte sind für die Teilnehmer generell verboten.

Ausnahmen hierzu erteilt der Gruppenleiter in Einzelfällen.

- \* In der Nacht sind die Gruppenleiterzelte Anlaufpunkt für die Teilnehmer. Somit ist der Gruppe ein Anlaufpunkt für die Nacht zu nennen.
- \* Die Dienste der Teilnehmer müssen von den Gruppenleitern beaufsichtigt werden.
- \* Beim Zeltlagerprogramm müssen alle Gruppenleiter anwesend sein. Dies gilt auch dann, wenn das Programm nicht mitgestaltet wurde. Somit ist ein Mitwirken als Aufsichtsperson oder Schiedsrichter möglich.
- \* Sollte der Gruppenleiter eine Auszeit benötigen, so kann er sich eine Vertretung für seine Gruppe besorgen. Dies kann durch einen anderen Gruppenleiter oder durch den Lagerleiter passieren. Es muss in jedem Fall die Bekanntgabe der Daten der Gruppe gewährleistet sein (z.B. Schwimmer, Medikamente usw.). Der Gruppe ist dies mitzuteilen.
- \* Die Schlafsäcke der Kinder sollten regelmäßig gelüftet werden.
- \* Handy, MP3-Player usw. dürfen im Zelt und in der Freizeit benutzt werden.
- \* Die Teilnehmer sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein. Lagerfeuer evtl. lange Hosen oder bei Regen die Regenbekleidung und passende Schuhe.
- \* In der Küche (Küchenzelt) dürfen sich die Kinder nicht selbst bedienen (Hygiene). Sie müssen bei der Essensausgabe ihre Wünsche mitteilen.
- \* Mit den Kindern muss die Lagerordnung besprochen werden.
- \* Fundsachen sind auf der Lagerbank abzugeben.

## 6. Generell verboten für Tln. ist

- \* Sich nachts in fremden Zelten aufzuhalten
- \* Selbständig Feuer zu machen
- \* Zu rauchen
- \* Alkohol zu trinken
- \* Sich unangemeldet vom Zeltplatz zu entfernen

## 7. Nach was muss ich mich richten

- \* Gruppenleiter oder Hilfsgruppenleiter sind die Vorbilder der Teilnehmer und sollten sich so verhalten.
- \* Betreuer oder sonst. Hilfspersonal darf vor 18 Uhr kein Alkohol trinken. Ausnahmen erteilt der Lagerleiter.
- \* Mit Zigaretten darf tagsüber nicht über den Platz gelaufen werden.
- \* Generell verboten sind Beziehungen zu Teilnehmern.

# 8. Dienste

## \* Holzdienst

Aufgabe des Holzdienstes ist es, das Lagerfeuer vorzubereiten und zu gestalten. Das Holz muß mit dem technischen Dienst evtl. beschafft und zur Verwendung am Lagerfeuer vorbereitet werden. Weiterhin übernimmt der Holzdienst die Gestaltung des Lagerfeuers mit evtl. einem Sketch und dem Liederprogramm. Andere Einlagen sind auch willkommen. Die Lieder sollten vorher mit der musikalischen Unterstützung durchbesprochen werden. Nach 23 Uhr bis 24 Uhr hat der Holzdienst Nachtwache. Hierzu kann rechtzeitig mit dem Gruppenleiter evtl. Stockbrot usw. vorbereitet werden. Die Dose Würstchen und Brot gibt es in jedem Fall. Sie muss in der Küche tagsüber organisiert werden.

## \* Spüldienst

Der Spüldienst bedient die Spülmaschine. Das Geschirr muss vom Teilnehmer selbst von groben Resten befreit werden. Vom Spüldienst wird die Tellerabgabe beaufsichtigt. Das Geschirr wird in die entsprechenden Körbe nicht zu eng eingeräumt. Der Spüldienst trocknet nach Spülgangende das Geschirr bei Bedarf ab und räumt es weg.

Der Gruppenleiter hat sich im Vorfeld über die Technik der Maschine zu informieren.

## \* Platzdienst

Einmal am Tag wird vom Platzdienst die Toiletten und Duschen mit den dazugehörigen Räumen nass gereinigt. Putzmittel und Desinfektionsmittel gibt es über die Küche oder der hierfür bestimmten Person. Bei der Reinigung des Sanitärbereichs sind Einmalhandschuhe zu tragen! Die Klobrille ist täglich zu desinfizieren! Die Abfälle sind zu leeren. Klopapier und Handtücher sind aufzufüllen.

Weiterhin müssen die Abfälle auf dem Zeltlagerplatz aufgelesen werden. Dies betrifft den kompletten Zeltplatz inkl. Parkplatz usw. Nicht gesäubert werden muss der Bereich der Privatzelte.

## \* Morgenandacht

Hat ein Zelt nach Plan Morgenandacht, so wird diese am Tag davor vorbereitet. Der Dienst laut Plan ist die Andacht! Zu Morgenandacht werden ca. 2 Gebete und 3 Lieder vorbereitet. Schön ist es, wenn die Lieder musikalisch untermalt werden. Liederhefte, Liederbücher oder Gebetsbücher gibt es in der Bude



# 9. Technik der Aufsicht

Der Aufsichtspflichtige sollte sich folgende Fragen stellen:

- \* Habe ich alles getan, was zum Schutz des betroffenen Minderjährigen erforderlich und mir zumutbar ist?
- \* Ist alles getan, was vernünftigerweise zur Schadensverhütung gemacht werden muß?

Folgende Schritte sind zu beachten:

- \* **Informationspflicht** : Der Minderjährige ist in vernünftigerweise auf Gefahren hinzuweisen und vor falschem Verhalten zu warnen, z.B.: bei Elektrogeräten, im Straßenverkehr, beim Spiel mit Feuer, bei Balgereien, beim Zeltlager, beim Baden, bei Nachtwanderungen .....
- \* **Vergewisserung** : Der GL muß überprüfen, ob die Ermahnungen verstanden wurden und eingehalten werden (z.B. durch Aussprache und Überwachung). Dazu gehört es, Konsequenzen ernsthaft aufzuzeigen und an sie zu erinnern.
- \* **Eingreifen** : Die Drohung muß gegebenenfalls wahrgemacht werden. Dies muß bis zum Heimschicken gehen. Diese Strafen dürfen jedoch nicht sein: Körperliche Züchtigung, Essen- und Freiheitsentzug, Strafgeleider.

Aber gut möglich wäre: Ausschluß von Vorhaben, zusätzliche Gemeinschaftsarbeiten.

# 10. Bestimmungsfaktoren der Aufs.

1. Faktoren in der Person des Minderjährigen
  - \* Alter, Eigenart, Charakter
  - \* körperlicher, seelischer und sozialer Entwicklungsstand
  - \* Verhaltensauffälligkeiten, Krankheiten
2. Gruppenverhalten des Minderjährigen
  - \* Gruppengröße
  - \* Zeit des Bestehens der Gruppe
  - \* gruppendynamische Gesetzmäßigkeiten
3. Gefährlichkeit der Beschäftigung des Minderjährigen
  - \* Art der Spiele
  - \* Art der Spielgeräte
  - \* Ausflüge, Wettkämpfe, Besichtigungen
  - \* Schwimmen
4. Örtliche Umgebung
  - \* Abgeschlossenheit des Geländes auf dem Wege
  - \* auf dem Spielplatz
  - \* Nähe von Gewässern
  - \* sonstige Gefahrenquellen, insb. Steinbrüche, Hochgebirge
5. Verhältnis zwischen GL. und Mj.
  - \* Anzahl der Betreuer
  - \* Gruppengröße
  - \* Dauer des Bekanntseins
  - \* Vertrautsein im Umgang miteinander
6. Zumutbarkeit für GL

# 11. Richtlinien für die Tagesaufsicht

## Regelung der Tagesaufsicht und Aufgaben

1 Die Tagesaufsicht ist ein Gruppenleiter **über 18 Jahre!** Er kann auf seine Weisung durch einen Hilfsgruppenleiter unterstützt werden.

### 2 Aufgaben der Tagesaufsicht

2.1 Wecken der Gruppenleiter 7:30 Uhr

2.2 Wecken der Teilnehmerkinder 7:50 Uhr

2.3 Kontrolle und Planung des Tagesablaufs mit den entsprechenden Personen die eine Aktivität für den Tag geplant haben. Dies muss evtl. auch schon vorher erfolgen.=>> Rechtzeitig über seine Tagesaufsicht informieren.

2.4 Ansprache bei den Mahlzeiten

2.5 Gemeinsames Gebet bei der warmen Mahlzeit

2.6 Klärung und Schlichtung von kleineren Problemen

#### 2.7 Vergabe der Tagespunkte:

2.7.1 Zeltkontrolle bei der Morgenandacht (Punkte von 0 bis 6)

2.7.2 Vergabe der Hitzepunkte (Ist sehr heißes Wetter beim Mittagessen festzustellen, so kann die Tagesaufsicht max. 2 Hitzepunkte ohne Ausnahme an alle Zelte vergeben!)

2.7.3 Weitere Zusatzpunkte max. 2 für besondere Leistungen des gesamten Zeltes am Tag (diese Punkte werden beim Abendessen vergeben!)

2.7.4 Es können aber auch max. 2 Punkte für ein gesamtes Zelt abgezogen werden. Dies muss aber ein Benehmen oder ein Vergehen der Zeltmehrheit voraussetzen.

2.7.5 Mehr Punkte können bei schwereren Vergehen auf Antrag beim Lagerleiter abgezogen werden.

2.8 Die Tagesaufsicht ist am gesamten Tag für die Organisation und den reibungslosen Ablauf auch mit der Küche, dem techn. Dienst usw. verantwortlich.

2.9 Die Tagesaufsicht legt die Reihenfolge zum Essenholen fest.

2.10 Leiter der Gruppenleiterbesprechung ist die Tagesaufsicht

2.11 Jegliche Verstöße im Zeltlager sind dem Lagerleiter zu melden!

2.12 Die Tagesaufsicht führt die Punkte auf der Tafel, sowie die Kontrollliste im Rechner in der Bude

# 12. Richtlinien für die Spieleleitung

Die Spieleleitung besteht aus dem Spieleleiter und dem Gruppenleiter, der vor dem Zeltlager das Spiel vorbereitet hat.

## Spielleiter:

- Bei dem Spieleleiter handelt es sich um eine Person über 18 Jahre.
- Ihm ist kein Gruppenzelt zugewiesen.
- Aufgaben:
  - Stationsspiele mit organisieren und durchführen
    - Vor dem Zeltlager
      - Beratung bei der Spielvorbereitung
      - Sammeln der ausgearbeiteten Spiele
      - Vertraut machen mit den ausgearbeiteten Spielen
      - Liste der benötigten Materialien der einzelnen Spiele durchgehen und evtl. vor dem Zeltlager besorgen
      - Mögliche Belohnungen für die Spiele festlegen (evtl. besorgen)
    - Einige Tage vor dem Spiel
      - Kontrolle der benötigten Materialien
      - Wegstrecke und Stationsplätze festlegen
      - Durchsprache des Spieles mit dem Spielvorbereiter
    - Am Tag vor dem Spiel
      - Vorbereitung der einzelnen Stationen
        - Bereitlegen des Materials
        - Stationsanweisung den Stationen zuordnen
      - Vorstellung des Spieles in der Gruppenleiterbesprechung
      - Helfereinteilung
    - Am Tag des Spieles
      - Ausgabe der Materialien und der Stationsanweisung
      - Gruppenleitern der Stationen die Bewertung explizit erklären
      - Gruppenleitern die Position der Station mitteilen (evtl. zeigen)
      - Gesamtüberblick über das Spiel behalten (Spieleleiter oder Spielvorbereiter nicht einteilen)
      - **Bewertungen der Gruppenleiter einsammeln!**
      - **Die ausgegebenen Stationsbeschreibungen und Materialien wieder einsammeln und wegräumen!**

- **Das Spiel möglichst zeitnah auswerten!**
- Bekanntgabe der Auswertung planen
- Nach dem Spiel
  - Gebrauchtes Material einsammeln und wegräumen, sowie auf Vollständigkeit überprüfen
  - In der Gruppenleiterbesprechung über das gelungene/ misslungene Spiel diskutieren
    - **Wichtig: Notizen machen**
    - **Für Kritik offen sein**
  - Die Organisation der Belohnung durchführen
    - Mit den entsprechenden Personen, die an der Belohnung beteiligt sind, abklären. (z.B. Belohnung: Pizzabrötchen → Bäcker/ Küche)
    - Bei der Vorbereitung der Belohnung mithelfen
    - Eventuell weitere Helfer organisieren
- Abendprogramm organisieren. Ähnliches Vorgehen wie bei den Stationsspielen.
- Organisation des Abschlussabends
  - Die einzelnen Auswertungen der Spielegruppenspiele und Zeltspiele verrechnen
  - Die Preise (Werbegeschenke) aufstellen
- Aufsicht über die Preise (Werbegeschenke)
  - Heraussuchen von Geschenken für Geburtstagskinder (mit Lagerleiter)
  - Am Ende des Zeltlagers die restlichen Preise verpacken und einlagern im Container
- Aufsicht über die vorhandenen Materialien im Container (rote Kisten und Bastelkisten)

## Spielführer:

- Aufgaben
  - Vor dem Zeltlager
    - Spiel ausarbeiten
      - Zeitplan ausarbeiten
      - Anzahl der Helfer angeben
      - Benötigte Materialien aufführen
      - Auswirkungen auf den Tagesablauf bedenken (z.B. Essen)
      - Auswertungsplan (Punktevergabe festlegen)
  - Einige Tage vor dem Spiel
    - Durchsprache des Spieles mit dem Spieleleiter
      - Auswirkungen auf den Tagesablauf nochmals bedenken und an betroffene Personen weitergeben
      - Durchsprache der Materialliste (evtl. besorgen)
  - Abends vor dem Spiel
    - Vorstellung des Spieles in der Gruppenleiterbesprechung
    - Helfereinteilung

## 13. Schlusswort

Mit diesen Richtlinien sollte eine einheitliche Verfahrensweise der Gruppenleiter auf dem Zeltlager möglich sein. Die Richtlinien sind nicht vollständig und können bei Bedarf erweitert werden. Sollte Klärungsbedarf zu Punkten oder anderen Anliegen sein, so ist der Lagerleiter immer Ansprechpartner.